

21.02.2014

Grit-Christin Ladwig

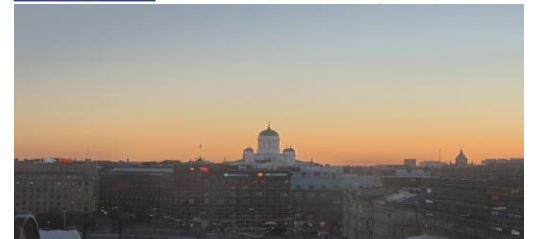
Entwicklung des JCN- Projektes

Der JCN Newsletter

Ausgabe 3



The JCN project has been funded with the financial support of the Criminal Justice Programme of the European Commission. These contents are the sole responsibility of the JCN project partner institutions and can in no way be taken to reflect the views of the European Commission.



Helsinki, Finnland

Der dritte Workshop in Helsinki, Finnland

Der dritte Workshop des JCN-Projektes fand vom 30. Oktober – 02. November 2013 in Helsinki, Finnland, statt. Organisiert wurde der Workshop durch das Justizministerium Finnland und die Criminal Sanctions Agency, die für die ambulante Straffälligenarbeit in Finnland zuständig ist. Die Analyse der vorhandenen Konzepte in Bezug auf das Übergangsmanagement bei Hochrisikostrafttätern stand im Mittelpunkt des Workshops, um dann auf der Grundlage der ersten beiden Workshops, die Konzepte herauszuarbeiten, die für die Projektpartner als „best practice“ gelten. Dazu wurden detailliert Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Vorgehensweisen der einzelnen Länder und Grundsätze in der Arbeit mit Hochrisikoprobanden erörtert und verglichen. Im Ergebnis wurde dann eine Liste der Best-Practice-Elemente und – Programme nach thematischen Schwerpunkten zusammengestellt. Untergliedert wurde die Liste in die Themenbereiche Gesetzgebung, Risikoeinschätzung und Vollzugsplanung, Entlassungsvorbereitung und ambulante Straffälligenarbeit nach Haftentlassung.

Anregende Diskussionen in Kleingruppen oder im Plenum, Redebeiträge und Referate prägten die 4 Tage des Workshops in Helsinki. U.a. wurde durch einen ehemaligen Straftäter das Projekt CRIS vorgestellt. CRIS bietet in Finnland Hilfe und Unterstützung für Straftäter nach Haftentlassung, wobei die Betreuung und Beratung der Haftentlassenen durch ehemalige Straftäter übernommen wird. Die Betroffenen können somit von den eigenen Erfahrungen ihrer Ansprechpartner bei KRIS profitieren, denn diese haben den Ausstieg

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|------|
| | S. 1 |
| <i>Der dritte Workshop in Helsinki, Finnland</i> | S. 2 |
| <i>Vorbereitungen des vierten Workshops in Schwerin</i> | S. 2 |
| <i>Personelle Veränderungen im Projektteam aus Mecklenburg-Vorpommern</i> | S. 3 |
| <i>Die nächsten Meilensteine des Projektes</i> | S. 3 |
| <i>Sie möchten über das Projekt auf dem Laufenden bleiben?</i> | |



aus ihrem delinquenten Lebensstil erfolgreich gemeistert.

Über die theoretische Auseinandersetzung mit den Themen des Übergangsmangements von Hochrisikoprobanden hinaus besichtigten die Projektteilnehmer die JVA in Helsinki, um einen Einblick in die praktische Arbeit des Vollzugs in Finnland zu erhalten. Dort ergab sich dann auch die Möglichkeit mit Gefangenen und Vollzugsbediensteten zu sprechen und Alltagsthemen des finnischen Vollzuges zu diskutieren.

Die vollständig erstellte Liste der „Best-Practice-Elemente“ kann in Kürze auf der Homepage des Projektes eingesehen werden.

Vorbereitung des vierten Workshops in Schwerin, Mecklenburg-Vorpommern

Zum 4. Workshop des JCN-Projektes mit dem Titel „Modulares System und Entwicklung von Mindeststandards für das Übergangsmangement von Hoch-Risiko-Straftätern“ begrüßt nun Mecklenburg-Vorpommern vom 02.-05.April 2014 die JCN-Projektpartner der anderen Länder. Der Workshop wird in der Landeshauptstadt Schwerin stattfinden.

Neben den Projektmitgliedern werden auch nationale Experten u.a. aus Vollzug, Bewährungshilfe, Führungsaufsichtsstelle und Polizei am Workshop teilnehmen und die fachlichen Diskussionen mit ihrem Wissen und ihren Erfahrungen aus dem Alltag hinsichtlich der Gestaltung des Übergangsmangements bei Hochrisikotätern bereichern.

Wir freuen uns auf vier anregende Tage in Schwerin.



Personelle Veränderungen im Projektteam aus Mecklenburg-Vorpommern

Julia Arndt, geb. Müller, verabschiedete sich in die Mutterschutzzeit und beendete somit ihre Tätigkeit im JCN-Projekt.

Für Frau Arndt heißen wir Herrn Dr. Jörg-Uwe Schäfer als Mitglied des Projektteams herzlich willkommen.

Dr. Jörg-Uwe Schäfer

hat Rechtswissenschaft an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz studiert.

Seit 2000 ist er im Justizvollzug in verschiedenen Funktionen tätig – zunächst in Rheinland-Pfalz später in Mecklenburg-Vorpommern.

2009 hat Herr Dr. Schäfer u.a. die Leitung der Justizvollzugsanstalt Diez übernommen. Seit 2013 ist er nun Leiter der JVA Bützow.



Die nächsten Meilensteine des Projektes

- ✚ Workshop 4 (Schwerin, Deutschland, 2. bis 5. April 2014): „Modulares System und Entwicklung von Mindeststandards für das Übergangsmanagement von Hoch-Risiko-Straftätern“
- ✚ Abschlusskonferenz (Mecklenburg-Vorpommern, 3. bis 5. September 2014)

Sie möchten über das Projekt auf dem Laufenden bleiben?

Der einfachste Weg, über den weiteren Verlauf des Projektes und die Aktivitäten und Ergebnisse der Workshops informiert zu bleiben, ist, in unserem Email-Verteiler zu sein. Falls wir Ihre Email-Adresse noch nicht haben, Sie aber gern in den Verteiler aufgenommen werden möchten, senden Sie bitte einfach eine Email an barbarah.hansen@jm.mv-regierung.de. Frau Hansen wird Ihnen regelmäßig unsere aktuellen Newsletter zusenden und Sie mit weiteren Informationen versorgen.

Außerdem können Sie sich auf unserer [website](#) über die neuesten Entwicklungen des Projektes informieren.

Der nächste JCN Newsletter wird im Juli 2014 erscheinen.



The JCN project has been funded with the financial support of the Criminal Justice Programme of the European Commission. These contents are the sole responsibility of the JCN project partner institutions and can in no way be taken to reflect the views of the European Commission.